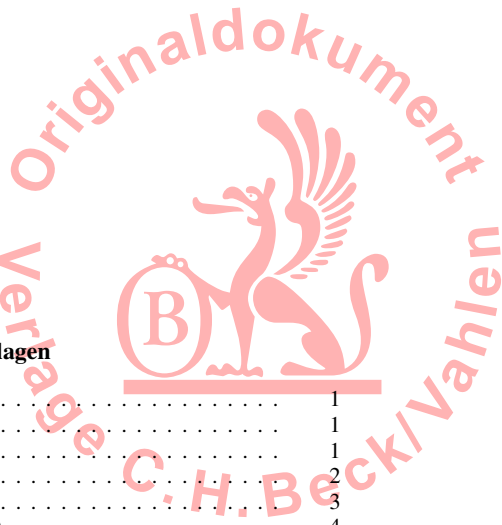


Inhalt

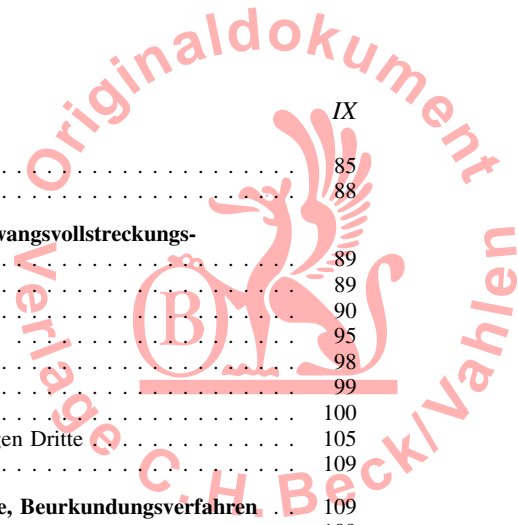
Teil A: Grundlagen

§ 1. Begriff der vollstreckbaren Urkunde	1
1. Vollstreckungstitel	1
2. Vollstreckbare Urkunden	1
3. Öffentliche Urkunden	2
4. Freiwillige Grundlage	3
5. Vollstreckbare Urkunden nach der ZPO	4
6. Vollstreckbare Urkunden außerhalb der ZPO	5
§ 2. Geschichte	5
1. Entstehung	5
2. Entwicklung bis zur Neuzeit	6
3. Von der Reichscivilprozessordnung bis heute	7
§ 3. Rechtsquellen, Auslegung, Schrifttum	10
1. Die maßgeblichen Rechtsnormen	10
2. Die Regelungstechnik	11
3. Die Verfahrensvorschriften	11
4. Die Auslegung	12
5. Schrifttum	14
§ 4. Die vollstreckbare Urkunde im System des deutschen Zivilprozesses	15
1. Grundsatz	15
2. Das notarielle Erkenntnisverfahren	15
a) Begriff des notariellen Erkenntnisverfahrens	15
b) Die Rolle des Notars	17
c) Die Urkunde als Ergebnis des notariellen Erkenntnisverfahrens	17
d) Die Güte des notariellen Erkenntnisverfahrens im Vergleich zum gerichtlichen Erkenntnisverfahren	18
e) Materielle Rechtskraft, Vollstreckungswirkung	21
3. Das Verfahren der Vollstreckungsklausel	23
4. Das Vollstreckungsverfahren	24
5. Ergebnisse	24
§ 5. Die vollstreckbare Urkunde im internationalen Kontext	25
1. Weltweite Verbreitung	25
2. Die Länder ohne vollstreckbare Urkunden	26
3. Die internationale Entwicklung	27
4. Europäisches Recht	28
a) Anerkennung und Vollstreckung	28
b) Europäischer Vollstreckungstitel	28
5. Zweiseitige Abkommen	29
6. Anderweitige internationale Geltung	29
§ 6. Kritik und Schranken der Unterwerfungstitel, Verbraucherschutz	29
1. Fundamentalkritik	29
2. Vollstreckbare Urkunde und Verbraucherschutz	32



a) Allgemeine Geschäftsbedingungen und Verbraucherverträge	32
b) Richtlinie über missbräuchliche Klauseln	42
c) Widerrufsrechte	43
d) Verstoß gegen gesetzliches Verbot	44
e) Zinsgrenze bei Verbraucherkrediten	46
3. Der so genannte Nachweisverzicht	46
a) Grundlagen	46
b) Die notarielle Beratung	47
aa) Keine Zwangsvollstreckungsunterwerfung	48
bb) „Nachweisverzicht“	48
cc) Substitution	50
c) „Nachweisverzicht“ und Verbraucherschutzvorschriften	50
§ 7. Rechtstatsachen und Kritik de lege ferenda	53
1. Rechtstatsachen	53
2. Kritik de lege ferenda	55
a) Gesetzgebungstechnik	55
b) Vertretung durch Rechtsanwälte	57
c) Unterwerfungserklärung	57
d) Gesetzliche Vollstreckungsvoraussetzungen	58
e) Verfahren der Vollstreckungsklausel	59
f) Vollstreckungsverfahren	60
3. Konkurrierende Rechtsinstrumente	61
a) Der vollstreckbare Anwaltsvergleich	61
b) Der Schiedsvergleich	61
§ 8. Aufbau der Untersuchung	62
1. Grundsatz	62
2. Aufbau im Einzelnen	62
Teil B: Das Erkenntnisverfahren (Beurkundungsverfahren)	
der vollstreckbaren Urkunde	
§ 9. Grundlagen	64
1. Bedeutung der Rechtsnormen	64
2. Verfahren	65
3. Die Rolle des Notars	66
§ 10. Zuständigkeit	67
1. „Deutsch“	67
2. Zuständigkeit der Notare	67
3. Zuständigkeiten anderer Organe	68
§ 11. Gegenstand der Beurkundung: die Unterwerfungserklärung	71
1. Grundsatz, Begriff der Unterwerfungserklärung	71
2. Die Elemente der Unterwerfungserklärung	71
3. Die Rechtsnatur der Unterwerfungserklärung	72
4. Einseitige Bewirkungserklärung zur Schaffung eines Vollstreckungstitels	76
5. Der Umfang der Formbedürftigkeit	80
6. Die Erklärung der Zwangsvollstreckungsunterwerfung	81
a) Die Unterwerfungsformel	81
b) Ausdrückliche Erklärung	81
c) Auslegung, Anspruchsurrogate	82
d) Die Bezeichnungsmaxime	84

7. Zugangsbedürftigkeit	85
8. Die Unterwerfungsfiktion	88
§ 12. Die Handlungsvoraussetzungen der Zwangsvollstreckungsunterwerfung	89
1. Allgemeines	89
2. Parteifähigkeit – Rechtsfähigkeit	90
3. Geschäftsfähigkeit – Prozessfähigkeit	95
4. Gesetzliche Vertretung	98
5. Organvertretung	99
6. Rechtsgeschäftliche Vertretung	100
7. Unterwerfung im eigenen Namen gegen Dritte	105
8. Willensmängel	109
§ 13. Die Form der vollstreckbaren Urkunde, Beurkundungsverfahren	109
1. Die vorgeschriebene Form	109
2. Die Äußerlichkeiten des Beurkundungsverfahrens	110
3. Prüfungsrecht und Prüfungspflicht	114
a) Feststellung der Geschäftsfähigkeit	115
b) Beweisbarkeit der Vollstreckungsbedingungen	116
c) Rechtsschutzbedürfnis	117
d) Verbotener oder nicht durchsetzbarer Anspruch	117
e) Geldwäsche	119
4. Das Beurkundungsverfahren	119
5. Verletzung der Beurkundungsvorschriften	122
6. Rechtsbehelfe	122
§ 14. Errichtung über einen Anspruch	124
1. Errichtung über einen Anspruch	124
2. Das Spannungsverhältnis zum materiellen Recht	127
a) Grundsätze	127
b) Der Grundsatz der Freiwilligkeit	128
c) „Abstrakte“ Vollstreckungsunterwerfung	129
3. Bestimmter Anspruch	130
§ 15. Bestimmter Schuldner, bestimmter Gläubiger	133
1. Bestimmter Schuldner	133
a) Schuldner des Anspruchs	133
b) Vertreter ohne Vertretungsmacht	134
c) Wohnungseigentumsverwalter	134
d) Mehrere Schuldner	135
e) Kein Schuldner nach materiellem Recht	136
2. Bestimmter Gläubiger	137
a) Real existierender Gläubiger	137
b) Fehlende Gläubigerbezeichnung	138
c) Jeweiliger Gläubiger	138
d) Verschieden vom Schuldner	139
e) Leistung an Dritte	140
f) Kein Gläubiger nach materiellem Recht	141
§ 16. Bestimmter Leistungsgegenstand	142
1. Bestimmtheit	143
a) Inhaltliche Bestimmtheit	143
b) Fälligkeit	145



2. Gesetzliche Einschränkungen des Grundsatzes	146
a) Regelbetrag	146
b) Basiszinssatz	147
c) Zug-um-Zug-Leistung	147
3. Offene Ansprüche als Inhalt des Unterwerfungstitels	147
4. Offener Leistungsgegenstand	150
a) Einseitig offen	150
b) Einzelfälle	151
5. Offene Fälligkeit	157
a) Fälligkeitsvernichtende Merkmale	157
b) Aufgeschobene Fälligkeit	158
§ 17. Vollstreckungsvoraussetzungen	163
1. Grundsatz	163
2. Vollstreckungsbedingungen	163
a) Ausdrücklich gesetzte Voraussetzungen	164
b) Vollstreckungsbedingungen kraft Vermutung	166
c) Gesetzliche Vollstreckungsbedingungen	168
3. Erweiterte Vollstreckbarkeit	171
a) Der so genannte Nachweisverzicht	172
b) Die so genannte Unterwerfung wegen eines Höchstbetrags	172
c) Die so genannte Unterwerfung wegen eines Höchstzinssatzes	174
4. Unzulässige Vollstreckungsbedingungen	174
5. Die Ausfertigungsbedingung	175
§ 18. Individualisierung des Anspruchs	176
1. Grundlagen	176
2. Einzelheiten	178
3. Die Form der Identifizierung	179
4. Vorsätzliche unerlaubte Handlung	180

Teil C: Die vollstreckbare Urkunde und ihre Ansprüche

§ 19. Die vollstreckbare Urkunde	181
1. Grundsatz	181
2. Formelle Urkundsmängel	182
a) Die Urkunde als Vollstreckungstitel	182
b) Nicht-Urkunde (Scheinurkunde)	183
c) Formnichtige Urkunden	183
3. Inhaltliche Mängel	186
a) Keine Unterwerfungserklärung enthaltend	186
b) Fehlende Handlungsvoraussetzungen	186
c) Unterwerfungssperren	189
d) Nicht ausreichend bestimmter Anspruch	190
e) Nichtigkeit aus materiellrechtlichen Erwägungen	190
f) Nichtigkeit des Anspruchs	191
4. Teil-Unwirksamkeit	192
5. Die Causa der vollstreckbaren Urkunde	194
a) Unterwerfungsverpflichtung	195
b) Allgemeine Geschäftsbedingungen	196
c) Wohnungseigentum	196
d) Realisierung des Unterwerfungsanspruchs	196

§ 20. Alle Ansprüche	197
1. Grundsatz	197
2. Deutsche Gerichtsbarkeit	198
a) Exterritorialität	198
b) Internationale Abkommen	199
c) Europäisches Zuständigkeits- und Vollstreckungsrecht	199
3. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	200
4. Von der Rechtsordnung als durchsetzbar anerkannte Ansprüche	203
5. Künftige Ansprüche	204
6. Ansprüche unter Schiedsvertrag	204
7. Rechtsfolgen	204
§ 21. Einer vergleichweisen Regelung zugänglich	205
1. Grundsatz	205
2. Einzelfälle	207
a) Kindesunterhalt	207
b) Kindschaftsrecht	208
c) Erbrecht	209
§ 22. Nicht auf Abgabe einer Willenserklärung gerichtet	209
1. Grundsatz	209
2. Die Auslegung	210
3. Einzelheiten	211
§ 23. Nicht den Bestand eines Mietverhältnisses über Wohnraum betreffend	212
1. Grundsatz	212
2. Die Tatbestandsmerkmale im Einzelnen	214
a) Nur Ansprüche gegen den Mieter	214
b) Nur Räumungsansprüche	214
c) Nur Wohnraum	214
d) Nur Mietverhältnis	215
3. Abgrenzungsfragen	216
4. Verfahrensfragen	217
§ 24. Ansprüche aus dem Schuldrecht	218
1. Geld	218
2. Schuldanerkenntnisse und Schuldversprechen	218
a) Kausales Schuldanerkenntnis	219
b) Abstraktes Schuldanerkenntnis	220
c) Verfallklauseln	220
3. Vertragsstrafen	221
4. Inhaberschuldverschreibungen und andere Wertpapiere	222
5. Lieferung und Herausgabe beweglicher Sachen	224
a) Herausgabe beweglicher Sachen	224
b) Lieferung beweglicher Sachen	224
6. Werkleistungen und Werklohn	224
a) Werkleistungen	224
b) Werklohn	225
7. Duldungs- und Unterlassungsansprüche	226
§ 25. Grundstücksbezogene Ansprüche	227
1. Grundstückskauf	227
2. Der Bauträgervertrag	229
3. Miet- und Pachtverträge über Grundstücke	231

4. Ansprüche in Zusammenhang mit Wohnungseigentum	233
a) Verwaltungsschulden	233
b) Wohngeldansprüche	234
§ 26. Ansprüche aus dem Familienrecht, auf Persönlichkeitsschutz und aus dem Erbrecht	239
1. Vermögensrechtliche Ansprüche aus dem Familienrecht	240
2. Nicht vermögensrechtliche Ansprüche aus dem Familienrecht	243
3. Ansprüche auf Persönlichkeitsschutz	243
4. Erbrechtliche Ansprüche	244
§ 27. Dingliche Ansprüche (außer aus Grundpfandrechten)	245
1. Grundsätze	245
2. Herausgabeansprüche	247
3. Ansprüche aus Dienstbarkeiten	247
a) Grunddienstbarkeiten	247
b) Nießbrauch	249
c) Beschränkte persönliche Dienstbarkeiten	249
4. Reallasten	249
a) Grundsätze	249
b) Die Rentenreallast	252
5. Erbbaurechte	255
a) Ansprüche aus dem Erbbaurecht	255
b) Der Erbbauzins	257
6. Mobiliarpfand	258
§ 28. Ansprüche aus Grundpfandrechten und verwandten Rechten	260
1. Grundsätze	260
a) Grundsätzliche Vollstreckbarkeit	260
b) Funktion des § 800 ZPO	261
c) Ansprüche aus Grundpfandrechten als künftige Ansprüche	263
2. Die „einfache“ dingliche Zwangsvollstreckungsunterwerfung	264
a) Die allgemeinen Anforderungen	264
b) Eingeschränkte Unterwerfung	265
aa) Teilunterwerfung	265
bb) Unterwerfung wegen eines „zuletzt zu zahlenden Teilbetrags“	267
cc) Unterwerfung wegen eines rangmäßig bezeichneten Teils	268
dd) Gegenständlich beschränkte Unterwerfung	269
c) Die vorgezogene Unterwerfung	270
d) Die wiederholte Unterwerfung	272
3. Die Zwangsvollstreckungsunterwerfung gegen den jeweiligen Grundstückseigentümer	273
a) Inhalt der Erklärung	273
b) Grundbucheintragung	273
c) Das weitere Schicksal der Grundbucheintragung	277
4. Die einzelnen Grundpfandrechte	277
a) Die Verkehrshypothek	277
b) Die Sicherungshypothek	278
c) Die Höchstbetragshypothek	278
d) Die Grundschuld	282
5. Ansprüche aus verwandten Rechten	285
§ 29. Widerruf, Abänderung und Aufhebung der vollstreckbaren Urkunde	286
1. Widerruf vor Wirksamwerden	286
2. Anfechtung, Widerruf nach Wirksamwerden	287

3. Aufhebung und Abänderung durch Richterspruch	287
4. Aufhebung und Abänderung durch die Parteien	289
a) Anspruchserweiterung	289
b) Verzicht auf Vollstreckbarkeit	290
c) Änderung der Anspruchsmodalitäten, Auswechslung des Anspruchs	293
§ 30. Insbesondere: Veränderungen im Inhalt und im Belastungsgegenstand	
von Grundstücksrechten	294
1. Forderungsauswechslung, Umwandlung	295
2. Erweiterung und Reduzierung	297
3. Rangänderung	298
4. Teilung, Verteilung und Vereinigung von Grundpfandrechten	298
5. Veränderungen im Belastungsgegenstand	299
a) Umschreibung auf anderes Grundbuchblatt	299
b) Wohnungseigentum	300
c) Verringerung im Grundstückbestand	300
d) Bestandteilszuschreibung, Vereinigung, Erstreckung	301
e) Umlegungsverfahren, Insolvenzplan	303
§ 31. Rechtsmittel gegen die vollstreckbare Urkunde	304
1. Die Vollstreckungsabwehrklage	304
a) Zuständigkeit	305
b) Zulässigkeit	309
c) Begründetheit	312
d) Beschränkung der Haftung	315
e) Materielle Rechtskraft	316
f) Zwangsvollstreckung	319
g) Einstweilige Anordnungen	319
2. Die „Klage analog § 767 ZPO“	319
a) Der ursprüngliche Anwendungsbereich	320
b) Die fehlende Unterwerfungsvollmacht	321
c) Der wirkungsgeminderte Unterwerfungstitel	321
3. Die Klage gegen die Vollstreckungsklausel nach § 768 ZPO	325
a) Grundlagen	325
b) Zulässigkeit	326
c) Begründetheit	326
4. Die Abänderungsklage	327
a) Grundsatz	327
b) Zulässigkeit	330
5. Schadensersatz	332
§ 32. Verjährung vollstreckbar gestellter Ansprüche	334
1. Grundlagen	334
2. Die Voraussetzungen	334
3. Wirkungen	337

Teil D: Die vollstreckbare Ausfertigung

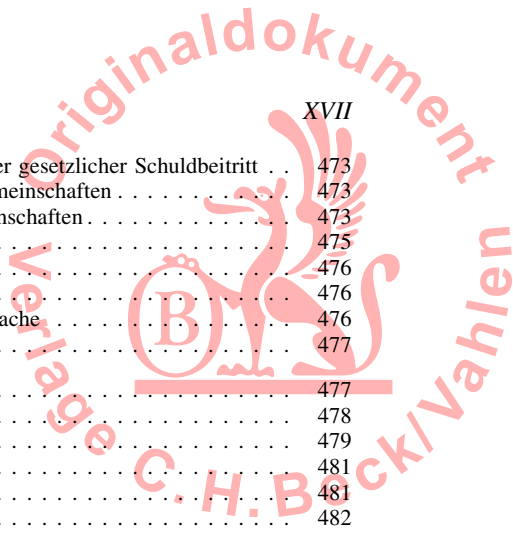
§ 33. Grundlagen	338
1. Die vollstreckbare Ausfertigung	338
a) Erfordernis und praktische Gewichtung	338
b) Entscheidung über die Vollstreckbarkeit	339
c) Akt der Rechtsprechung	339
d) Zweck des Klauselverfahrens	340

e) Die Funktionen der Vollstreckungsklausel	341
2. Die Funktion des Notars	342
a) Rechtsprechende Funktion	342
b) Der Notar als Staatsfunktionär	343
c) Entscheidungs-, kein Beurkundungsverfahren	343
3. Verfahrensgegenstand	346
4. Verfahrensgrundsätze	347
§ 34. Zuständigkeit	348
1. Grundlagen	348
a) Zuständigkeit	348
b) Abwesenheit, Verhinderung	348
c) Vorläufige Amtsenthebung	349
d) Notariatsverwalter	349
2. Zuständigkeit für weitere vollstreckbare Ausfertigung	350
3. Funktionelle Zuständigkeit beim Amtsgericht	350
4. Zuständigkeit bei anderen Urkundspersonen	350
5. Folgen fehlender Zuständigkeit	351
§ 35. Antragsverfahren	352
1. Der Antrag	352
a) Inhalt des Antrags	352
b) Bezeichnung des Anspruchs, Teilausfertigung	353
c) Nachweis von Tatsachen	354
2. Antragsberechtigung	355
3. Verfahren	356
4. Insbesondere: Rechtliches Gehör	358
a) Grundsatz	358
b) Gehör für den Gläubiger	358
c) Gehör für den Schuldner	358
d) Das Verfahren der Anhörung	361
5. Die Entscheidung	362
6. Verfahren anderer zuständiger Stellen	365
§ 36. Ausschließung, Befangenheit	366
1. Ausschließung	366
2. Selbstablehnung	368
3. Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit	368
4. Anwendung auf andere Klauselorgane	370
5. Rechtsfolgen	370
§ 37. Die Vollstreckungsklausel	371
1. Begriff und Anforderungen	371
a) Vollstreckungsklausel	371
b) Begriff der Ausfertigung	372
c) Ausfertigung im Auszug	373
d) Mehrzahl von Urkunden	374
2. Die Vollstreckungsklausel	375
a) Mindestinhalt	375
b) Abweichungen vom Wortlaut	375
c) Ausfertigungsadresse	375
d) Zusatzformulierungen	375
e) Die Vollstreckungsklausel für oder gegen Mehrere	377
f) Am Schluss beizufügen	378
3. Der Aussteller der Vollstreckungsklausel	378

§ 38. Allgemeine Voraussetzungen der vollstreckbaren Ausfertigung	381
1. Formell wirksamer Unterwerfungstitel	381
a) Wirksamer Unterwerfungstitel	382
aa) Äußere Ordnungsmäßigkeit der Urkunde	381
bb) Innere Unwirksamkeit der Urkunde	382
b) Ausweis ordnungsmäßiger Unterwerfungserklärung	382
aa) Herkunft vom Schuldner	382
bb) Unterwerfung ohne Nachweis der Vertretungsbefugnis	382
c) Die Vertretungsnachweise im Einzelnen	385
2. Inhaltliche Prüfung	385
3. Titel noch wirksam	387
4. Anspruchsveränderungen nach Beurkundung	387
§ 39. Vollstreckungsbedingungen	390
1. Grundsatz	390
2. Abhängigkeit vom Eintritt einer Tatsache	390
a) Titel, Anspruch, Vollstreckbarkeit	390
b) „Bedingungen“	391
c) Tatsache	391
d) Einzelheiten	392
aa) Schwankungsklauseln	392
bb) Anspruchshöhe	393
cc) Künftige Fälligkeit	393
3. Durch den Gläubiger zu beweisen	393
4. Ausnahmen	394
a) Datumsmäßige Fälligkeit	395
b) Sicherheitsleistung	396
c) Einstweilige Einstellung der Vollstreckung	397
d) Zug-um-Zug-Leistung	397
e) Grundpfandrechte	400
5. Nachweisverfahren	400
§ 40. Weitere Funktionen der Vollstreckungsklausel	401
1. Grundsätzliches	401
2. Erweiterter Anwendungsbereich	402
a) Bewusste Ungenauigkeiten und Unvollständigkeiten	402
b) In-sich-Unterwerfung	403
c) Unbewusste Ungenauigkeiten und Unvollständigkeiten	403
d) Auslegungsfähige Klauseln	403
3. Voraussetzungen der Anwendung	404
4. Die „Beischreibung“	404
§ 41. Die „weitere“ vollstreckbare Ausfertigung	406
1. Regelungszweck	406
2. Begriff der weiteren vollstreckbaren Ausfertigung	406
a) Teilausfertigungen	407
b) Rechtsnachfolge	407
c) Mehrere Gläubiger oder Schuldner	407
d) Mehrere Ansprüche	409
e) Wahlschuld	409
3. Rückgabe der Erstaufertigung	410
4. Voraussetzungen	410
a) Formelle Voraussetzungen	410
b) Materielle Voraussetzungen	410

aa) Berechtigtes Interesse	411
bb) Gegeninteressen des Schuldners	412
cc) Einverständnis des Schuldners	413
5. Verfahren	413
§ 42. Rechtsnachfolge	419
1. Grundlagen	419
2. Rechtsnachfolge auf der Gläubiger- und der Schuldnerseite	422
3. Maßgeblicher Zeitpunkt	422
4. Prozessstandschaft	424
5. Weitere Fälle entsprechender Anwendung?	425
6. Die „Umschreibung“ der Vollstreckungsklausel	425
§ 43. Rechtsnachfolge auf der Gläubigerseite	428
1. Gesamtrechtsnachfolge	429
a) Erbrechtliche Gesamtrechtsnachfolge	429
b) Vermögensübergang	431
c) Gesamthandsgemeinschaften	433
d) Parteien kraft Amts	435
e) Gesetzliche Prozessstandschaft	437
2. Sonderrechtsnachfolge	438
a) Abtretung des Anspruchs	438
b) Gesetzlicher Übergang des Anspruchs	439
3. Erwerb der streitbefangenen Sache	442
4. Erwerb eines minderen Rechts	443
5. Inhaltliche Veränderung des Schuldverhältnisses	443
§ 44. Rechtsnachfolge auf der Schuldnerseite	445
1. Gesamtrechtsnachfolge	445
a) Erbrechtliche Gesamtrechtsnachfolge	445
b) Vermögensübergang	450
c) Parteien kraft Amts	452
d) Gesetzliche Prozessstandschaft	455
2. Einzelrechtsnachfolge, Schuldübernahme	456
3. Erwerb der streitbefangenen Sache	458
a) Begriff der „Sache“	458
b) „Streitbefangen“	458
aa) Leistung vertretbarer Sachen	458
bb) Herausgabe von Sachen	459
cc) Dingliche Rechte	460
dd) Gegenstandsbezogene Pflichten	461
ee) Gutgläubiger Titelerwerb	461
c) Erwerb der Sache	462
d) Maßgeblicher Zeitpunkt	463
e) Gutgläubig titelfreier Erwerb	464
f) Konsequenzen	466
4. Inhaltliche Veränderung des Schuldverhältnisses	466
§ 45. Schuldbeitritt	467
1. Grundsätzliches	467
2. Gesetzlich angeordneter Vollstreckungsbeitritt (Titelerweiternde Klausel)	468
a) Vermögensübernahme	468
b) Fortführung eines Handelsgeschäfts	469
c) Gütergemeinschaft	472

3. Vollstreckungsrechtlich nicht geregelter gesetzlicher Schuldbeitritt . . .	473
a) Nicht rechtsfähige Gesamthandsgemeinschaften	473
b) „Rechtsfähige“ Gesamthandsgemeinschaften	473
c) Betriebsübernahme	475
d) Spaltung	476
e) Nachfolge in Mietverhältnis	476
f) Rechtserwerb an streitbefangener Sache	476
4. Rechtsgeschäftlicher Schuldbeitritt	477
§ 46. Nachweisverfahren	477
1. Grundlagen	478
2. Begriff des Nachweises	479
3. Nachweisanforderungen	481
a) Direkter Nachweis	481
b) Einzelfälle	482
aa) Erklärung des Gläubigers	482
bb) Willenserklärungen in der Schuldnersphäre	482
cc) Wissenserklärung	483
dd) Eintritt einer Tatsache	483
ee) Rechtsverhältnis	483
α) Gesetzliche Wirkung gegenüber jedermann, öffentlicher Glaube	483
β) Beschränkter öffentlicher Glaube (Handelsregister)	484
γ) Erbfolge	484
δ) Gerichtsentscheidungen	485
ε) Ausländische Verfahren	485
4. Nachweis durch Urkunden	485
a) Begriff und Beweiskraft öffentlicher Urkunden	487
b) Öffentlich beglaubigte Urkunden	488
c) Ausländische öffentliche Urkunden	489
d) Verfahren	490
e) Behandlung in der Vollstreckungsklausel	490
5. Offenkundigkeit	491
a) Begriff	491
b) Öffentliche Register	492
c) Behördliche, gerichtliche und private Akten	493
d) Vorgang in der Öffentlichkeit	493
e) Behandlung in der Vollstreckungsklausel	493
6. Geständnis und Anerkenntnis	494
a) Geständnis	494
b) Anerkenntnis	497
7. Insbesondere: Nachweis der Rechtsnachfolge	497
a) Gesamtrechtsnachfolge	497
b) Überleitungsfälle	498
c) Rechtsgeschäftliche Einzelrechtsnachfolge	499
aa) Forderungsabtretung	499
bb) Brief-Grundpfandrecht	499
cc) Schuldübernahme, Schuldbeitritt	500
d) Erwerb der streitbefangenen Sache	500
§ 47. Rechtsbehelfe im Klauselverfahren	501
1. Allgemeines	501
2. Die Beschwerde gegen die Ablehnung der Vollstreckungsklausel	504



a) Beschwerde	504
b) Beschwerdeberechtigung	504
c) Beteiligte des Verfahrens	505
d) Prüfungsumfang	506
e) Form der Entscheidung	506
f) Weitere Beschwerde	506
g) Klausel des Urkundsbeamten oder des Rechtspflegers	507
h) Klausel des Jugendamts	508
3. Die Klauselerinnerung	509
a) Grundsätzliches	509
b) Zulässigkeit	513
c) Zuständigkeit	513
d) Verfahren und Entscheidung	514
e) Materielle Rechtskraft	516
f) Einstweilige Anordnungen	517
4. Die Klage auf Erteilung der Vollstreckungsklausel	518
5. Die Klage gegen die Vollstreckungsklausel	519
6. Der Anspruch auf Herausgabe der vollstreckbaren Ausfertigung	520
7. Schadensersatz	522
8. Der Prätendentenstreit	522
9. Dritteinwendungen	525

Teil E: Zwangsvollstreckung

§ 48. Die Prüfung der Vollstreckungsvoraussetzungen	526
1. Grundlagen	526
2. Die Prüfung des Titels	527
3. Die Prüfung der Vollstreckungsklausel	531
a) Vollstreckungsklausel	532
b) Äußerlich ordnungsgemäß	532
c) Nachweisabhängig	533
4. Die Prüfung der Zustellung	533
a) Grundsatz	533
b) Schuldtitel	534
c) Schuldner	536
d) Zustellung	536
e) Die Zustellungsvollmacht	539
f) Die Wartefrist	539
g) Der Zustellungsverzicht	541
5. Die Prüfung der sonstigen Vollstreckungsvoraussetzungen	542
a) Datumsmäßige Fälligkeit	542
b) Kosten der Zwangsvollstreckung	542
c) Forderungshöhe	544
d) Zug-um-Zug-Leistung	544
e) Sicherheitsleistung	545
f) Rechte im Grundbuch	545
6. Zeitliche Abgrenzung, Rechtsnachfolge im Vollstreckungsverfahren	545
7. Der Erfüllungseinwand	546
§ 49. Vollstreckungsverfahren	547
1. Die Eintragung einer Zwangshypothek	547
2. Die Vollstreckung werkvertraglicher Ansprüche und anderer Ansprüche auf Vornahme einer vertretbaren Handlung	550

3. Die Räumungsvollstreckung	552
4. Die Vollstreckung von Grundpfandrechten	552
5. Die Zug-um-Zug-Vollstreckung	553
6. Rechtsbehelfe im Vollstreckungsverfahren	555
a) Vollstreckungserinnerung	555
b) Beschwerde	555
c) Schadensersatz	556

Teil F: Vollstreckbare Urkunden außerhalb der ZPO

§ 50. Vollstreckbare Verwaltungsurkunden	557
1. Grundlagen	557
2. Rechtscharakter und Voraussetzungen	558
3. Zwangsvollstreckung	559
4. Rechtsbehelfe	560
5. Vollstreckbare Niederschrift nach § 122 BauGB	560

Teil G: Zeitliche und räumliche Geltung vollstreckbarer Urkunden

§ 51. Intertemporäre und interlokale Geltung	563
1. Frühere Beurkundungszuständigkeiten	563
2. Frühere Fassung des § 794 ZPO	564
3. Ehemals deutsche Gebiete	564
4. Ehemalige DDR und Ostberlin	564
§ 52. Internationale Urkundenvollstreckung	565
1. Auslandsansprüche	565
2. Internationale Anerkennung	566
3. Zweiseitige Vollstreckungsabkommen	567
a) Belgien	568
b) Griechenland	568
c) Niederlande	568
d) Österreich	569
e) Spanien	570
f) Tunesien	570
4. Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz – AVAG	570
§ 53. Europäische Urkundenvollstreckung	571
1. Einführung	571
2. Die EuGVVO (nebst EheGVO)	572
a) Mitgliedsstaat	572
b) Zivil- und Handelssachen	572
c) Ausgeschlossene Ansprüche	573
aa) Ehelicher Güterstand	573
bb) Gebiet des Erbrechts	574
cc) Insolvenzverfahren	575
d) Öffentliche Urkunden	575
e) Im Mitgliedsstaat vollstreckbar	578
f) Die EheGVVO	580
g) Verfahren und ordre public	580
aa) Zuständigkeit des Notars	581
bb) Rechtsprechende Gewalt	581
cc) Örtliche Zuständigkeit	581

dd) Antrag	582
ee) Vorlage einer Ausfertigung	582
ff) Prüfungsumfang	583
gg) Rechtliches Gehör	585
hh) Entscheidung durch Beschluss	585
ii) Wirkung der Entscheidung	587
jj) Vollstreckungsklausel	588
kk) Rechtsbehelfe	589
ll) Maßnahmen zur Sicherung	589
h) Schadensersatz	591
i) Zeitlicher Anwendungsbereich	592
j) Deutsche Urkunden zur Auslandsvollstreckung	592
3. Das EuGVÜ	593
4. Das Lugano-Übereinkommen	593
5. Das Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz – AVAG	594
6. Der Europäische Vollstreckungstitel	594
a) Grundsatz und Zuständigkeit	595
b) Voraussetzungen	595
c) Die Bestätigung	597
d) Rechtsbehelfe	598
e) Vollstreckbarer Anwaltsvergleich	601
f) Übergangsrecht	601
Stichwortverzeichnis	603